



Straßenverkehrssicherheit: Zahl der Verkehrstoten im Juli gegenüber Juli 2019 um 5% gesunken

Die französische Verkehrssicherheitsbehörde hat einen Rückgang der Todesfälle im Vergleich zum Juli 2019, dem Jahr „vor der Gesundheitskrise“, bekannt gegeben.

Die Zahl der im Juli auf Frankreichs Straßen getöteten Menschen ist im Vergleich zum Juli 2019 um 5% auf 313 Tote gesunken, so die am Donnerstag, 19. August, von der Straßenverkehrsbehörde veröffentlichten Zahlen. Im Vergleich zum Juli 2019 sind die tödlichen Unfälle aber bei Autofahrern (153 Tote, sieben Personen mehr) und bei den unter 18-Jährigen (23, fünf mehr) gestiegen, heißt es in der Erklärung.

Nach Angaben der Nationalen Interministeriellen Beobachtungsstelle für Straßenverkehrssicherheit wurden jedoch 20 Menschen mehr getötet als im Juli 2020 (+7 %), einem Jahr, das von den Auswirkungen der Gesundheitskrise von Covid-19 geprägt war. „Diese Unfallrate entspricht der Tatsache, dass das Verkehrsaufkommen im Juli 2021 um etwa 10% höher war als im Juli 2020“, erklärt die Straßenverkehrsbehörde. In den französischen Überseegebieten jedoch wurden im Juli 2021 30 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet, gegenüber 27 im Juli 2020 und 24 im Juli 2019.